



Stadt Hagenow



Niederschrift

Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Hagenow

Sitzungstermin:	Donnerstag, 10.09.2020, 18:00 Uhr
Raum, Ort:	Sporthalle "Otto Ibs", Möllner Straße 16, Hagenow
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	21:00 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Mitglieder des Gremiums

- Herr Maik Baalhorn - CDU
- Frau Carsta Benzien - CDU
- Herr Heiko Christen - CDU
- Herr Volker Jessel - CDU
- Frau Beate Schmülling - CDU
- Frau Sylvia Schulz - CDU
- Herr Dietmar Speßhardt - CDU
- Frau Hannelore Kryzak - DIE LINKE
- Frau Petra Lampe - DIE LINKE
- Frau Dr. Helga-Marie Meier - DIE LINKE
- Herr Klaus Palletschek - DIE LINKE
- Frau Britta Heinrich - SPD
- Herr Daniel Jehring - SPD
- Frau Jana Krull - SPD
- Herr Siegfried Möller - SPD
- Herr Michael Wodke - SPD
- Herr Karel Brüch - FDP
- Herr Sebastian Höhn - FDP
- Frau Nicole Welzel - FDP

Herr Christian Kaminski - AfD

Verwaltung

Herr Thomas Möller - Bürgermeister

Herr Dirk Wiese - Fachbereichsleiter

Herr Roland Masche - Wirtschaftsförderer/Controller

Frau Heike Schweda - Gleichstellungsbeauftragte

Frau Birgit Heimke - Teamleiterin

Ortsteilvertreter

Frau Dr. Ulrike Borchert -

OT Zapel

Herr Volker Döscher -

OT Zapel

Herr Mathias Hein -

OT Granzin

Herr Sven Stöter - FDP

OT Viez

Herr Gerhard Wesser -

OT Hagenow Heide

Gäste

Herr Matthias Brenncke -

Brenncke Architekten Schwerin

Interessierte Bürgerinnen und Bürger -

Herr Maik Pohle -

Pressevertreter

Frau Daniela Rathmann -

Brenncke Architekten Schwerin

Abwesende:

Mitglieder des Gremiums

Frau Gabriele Bahr - DIE LINKE

entschuldigt

Herr Dieter Opitz - DIE LINKE

entschuldigt

Herr Gelord Opitz - DIE LINKE

entschuldigt

Verwaltung

Herr Erik Hofmann - Stadtrat

entschuldigt

Herr Roland Hochgesandt - Stadtrat

entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung
- 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 5 Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- 6 Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilbeiräte aus aktuellem Anlass
- 7 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 11.06.2020
- 8 Ausführungen des Planungsbüros zum Stand der Planung "Ersatzneubau der Europaschule mit Sporthalle"
- 9 Bericht der Gleichstellungsbeauftragten über ihre Tätigkeit
- 10 Beteiligungsbericht für das Haushaltsjahr 2019 2020/0211
- 11 Beschlussvorschlag des Rechnungsprüfungsausschusses für die Feststellung des Jahresabschlusses 2017 der Stadt Hagenow nach § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V 2020/0198
- 12 Beschlussvorschlag des Rechnungsprüfungsausschusses zur Entlastung des Bürgermeisters zum Jahresabschluss 2017 der Stadt Hagenow nach § 60 Abs. 2 Satz 2 KV M-V 2020/0199
- 13 1. Änderung zur Satzung der Stadt Hagenow über die Erhebung von Verwaltungskosten 2020/0225
- 14 Bepflanzung von ausgewählten Standorten in Hagenow mit "Bäumen des Jahres" 2020/0224
- 15 Wiederanknüpfung der Ortsumgehung Hagenow 2020/0228
- 16 Erneuerung der Sanitäranlagen im Bad in der Bekow 2020/0229
- 17 Einrichtung eines Untersuchungsausschusses 2020/0230
- 18 Schließung des öffentlichen Teils

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt begrüßt die Damen und Herren Stadtvertreter, die Ortsteilbeiräte, den Bürgermeister, die Vertreter der Verwaltung, die geladenen Gäste, die Bürgerinnen und Bürger sowie den Vertreter der Presse.

Herr Speßhardt stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung fest. Von 23 Stadtvertretern sind 20 Stadtvertreter anwesend, 3 Stadtvertreter haben sich entschuldigt.

2. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

3. Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung

Nach Information des Stadtvertretervorstehers sind im nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung folgende Beschlüsse gefasst worden:

Die Vergabe zum Kauf einer Straßenkehrmaschine für die Durchführung der maschinellen Straßenreinigung in der Stadt Hagenow, die Stundung einer Gewerbesteuerforderung und der Abschluss eines IT- Dienstleistungsvertrages.

4. Änderungsanträge zur Tagesordnung

1. Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt beantragt – nach Rücksprache mit dem Einreicher – den TOP 14 von der Tagesordnung zu nehmen und zunächst dem Ausschuss für Umwelt, Energie und Ordnung zur Behandlung vorzulegen. Diese Beratungsfolge sei im vorbereitenden Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus so festgelegt worden. Nach Behandlung im Umweltausschuss werde dieser TOP wieder auf die Tagesordnung der Stadtvertretung gesetzt.
2. Frau Benzien beantragt namens der CDU- Fraktion den TOP 17 nach TOP 10 zu behandeln, da zwischen den Tagesordnungspunkten ein unmittelbarer Zusammenhang besteht.

Weitere Änderungsanträge liegen nicht vor.

Über die Anträge wird wie folgt abgestimmt:

TOP 14 wird einstimmig (20 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung) von der Tagesordnung genommen.

Dem Antrag, TOP 17 nach TOP 10 zu behandeln, wird mehrheitlich (17 Jastimmen, 3 Neinstimmen, keine Stimmenthaltung) zugestimmt.

Die vorliegende Tagesordnung wird – mit vorbenannten Änderungen – mehrheitlich angenommen (17 Jastimmen, eine Neinstimme, 2 Stimmenthaltungen).

5. Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Sehr geehrter Stadtvertretervorsteher Herr Speißhardt,

sehr geehrte Damen und Herren Stadtvertreter und Ortsteilvertreter,

meine sehr verehrten Damen und Herren!

Ich begrüße Sie recht herzlich zur heutigen Sitzung der Stadtvertretung.

Da nach wie vor Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten sind, um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen und zu verhindern, haben wir wiederum den Sitzungsort in die Sporthalle verlegt.

Zunächst möchte ich Sie über Beschlüsse des Hauptausschusses informieren, die in der Sitzung am 31.08.2020 gefasst worden sind und somit nicht mehr von der Stadtvertretung behandelt werden müssen.

Beschlossen hat der Hauptausschuss

- den Kauf eines Grundstückes in der Gemarkung Hagenow;
- die Vergabe von Planungsleistungen für den Ersatzneubau der Europaschule Hagenow mit Sporthalle am Kietz, Los 3: Thermische Bauphysik und Raumakustik;
- die Vergabe der Planungsleistung für den Ausbau der Dorfstraße in Scharbow, Los 2: Gehwegbeleuchtung

und

- einen Beschluss – vorbehaltlich von Nachbehandlungen – betreffs einer „Lästigkeitsprämie“ sowie einer unbefristeten Niederschlagung von Restforderungen.

Nicht zugestimmt hat der Hauptausschuss der Auftragsvergabe zur Lieferung eines Transporters für die Stadt Hagenow.

Vorerst zurückgestellt wurde der Antrag der SPD-Fraktion betreffs „Einrichtung der Wahlsoftware Votemanager“.

Alle weiteren Beschlüsse liegen heute auch der Stadtvertretung vor.

Nun zu wichtigen Angelegenheiten aus der Arbeit der Stadtverwaltung:

Straßen- und Tiefbaumaßnahmen:

Park& Ride/ Bike Hagenow- Land

Der Zuwendungsbescheid des Landesförderinstitutes liegt mit Auflagen zum Thema Radparken vor. Dennoch gibt es noch Abstimmungsbedarf mit der Deutschen Bahn zum Förderprojekt.

Weiterhin ist aktuell der Zuwendungsbescheid im Rahmen der Förderung der Metropolregion Hamburg in dieser Woche eingegangen.

Die Terminkette für das Vorhaben wurde mit dem Ingenieurbüro abgestimmt. Zurzeit wird die Ausschreibung für das Bauvorhaben vorbereitet.

Gestaltung des Lindenplatzes

Die Planung ist in Abstimmung zwischen den Belangen der Ver- und Entsorgung und der Platzflächengestaltung.

Wie bereits auf der Stadtvertretersitzung am 11.06.2020 informiert, können Städtebaufördermittel verfallen, wenn nicht in 2020 erste Leistungen begonnen werden. Die Pflasterlieferung wird daher gesondert vorgelagert ausgeschrieben.

Der Baubeginn ist im frühen Frühjahr 2021 vorgesehen. Sollte für 2021 ein Altstadtfest geplant werden, steht die Fläche des Lindenplatzes nicht zur Verfügung.

Über eine Platzalternative muss frühzeitig gesprochen werden.

Der Zuwendungsbescheid über den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln für das Einzelvorhaben ist heute eingegangen. Demnach können für die Einzelmaßnahme 541.125,- € eingesetzt werden, bei Gesamtkosten in Höhe von ca. 1,94 Mio. €. Die zuwendungsfähigen Kosten betragen dabei ca. 995 T€.

Bauleitplanung:

Planfeststellungsverfahren 110 KV Freileitung der WEMAG

Die Auslegung der Unterlagen läuft seit dem 17.08. noch bis zum 16.09.2020. Die Unterlagen können u. a. in der Stadtverwaltung, Team Bauen und Umwelt, eingesehen werden.

Nahversorgungszentrum REWE/ ALDI an der Rudolf-Tarnow-Straße (B-Plan Nr. 2 / 4. Änderung)

Am 17.08.2020 fand ein Gesprächstermin mit Vertretern von ALDI Nord, der REWE Group, dem Planungsbüro Stadt & Landschaftsplanung, einem Verkehrsplaner und der Stadt Hagenow statt. In diesem Gespräch wurde darüber informiert, dass ALDI noch nicht begonnen hat, weil es noch Abstimmungsbedarf zur Zuwegung gibt.

Des Weiteren hat REWE ein Fachbüro, Verkehrsplaner, zur Überprüfung des Knotenpunktes in die Planung eingebunden. Das Ergebnis wird für Anfang Oktober erwartet.

B-Plan Nr. 7 Hagenow Heide – 2. Bauabschnitt

Im Juni sollte ursprünglich die Ausschreibung zur Vermarktung der Fläche gestartet werden. Mitte Juni erhielt die Stadt jedoch einen Anschlussbeitragsbescheid vom Abwasserzweckverband. Dieser Bescheid musste nach Rücksprache zur Prüfung an den Gutachterausschuss des Landkreises weitergeleitet werden. Das Ergebnis der Prüfung haben wir zwischenzeitlich vorliegen, sodass die Ausschreibung der Flächen für die Veröffentlichung im Monat September erstellt wird.

Campus Kietz: Ersatzneubau der Europaschule mit Sporthalle

Zum Vorhaben haben wir heute einen Tagesordnungspunkt vorliegen. Zudem wird am Mittwoch, den 16.09.2020 eine Informationsveranstaltung zum Planungsstand um 18:30 Uhr im Rathaussaal mit der Elternvertretung der Schule, der Schülervvertretung und Vertretern des Lehrerkollegiums stattfinden.

Neubau Sporthalle

Derzeitig ist noch keine Finanzierung der Sporthalle gesichert. Wir bereiten derzeitig eine Förderantragsstellung über den Investitionspakt vor, der für Schulsportanlagen in Fördergebieten eine Antragsstellung erlaubt.

Hortgebäude mit Multifunktionsraum

Für das Los Erweiterter Rohbau ist bekannterweise die erneute, jedoch beschränkte Ausschreibung vorgenommen worden. Für die Zustimmung zur Zuschlagserteilung ist eine Sondersitzung der Stadtvertretung mit der Vergabeentscheidung für den 01.10.2020 vorgesehen.

Arbeitslosenverband – Schuldnerberatung Hagenow

Aufgrund eines Schmelbrandes im Haus der sozialen Dienste, Bereich Schuldnerberatung, können diese Räumlichkeiten bis auf Weiteres nicht genutzt werden. Eine aufwendige Sanierung wird notwendig sein. Da schnellst möglichst Lösungswege für eine vorübergehende Nutzung anderer Räumlichkeiten gefunden werden müssen, fand heute ein gemeinsames Beratungsgespräch mit dem Arbeitslosenverband, dem Pflegedienst Stern sowie mit Vertretern der Verwaltung statt. Ein endgültiges Ergebnis konnte leider noch nicht erzielt werden.

Seniorentreff

Der ASB hat den Vertrag über die Betreuung des Seniorentreffs gekündigt. Mit dem ASB hat heute ein Gespräch stattgefunden, ein Angebot wurde der Stadt vorgelegt. Evtl. würde auch das Lebenshilfwerk die Betreuung des Seniorentreffs übernehmen. Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Soziales und Kitas wird sich in seiner nächsten Sitzung mit dieser Thematik befassen.

Haushaltsplanung 2021

Der Haushaltsplanentwurf 2021 wurde erstmalig im Finanzausschuss am 24.08.2020 vorgestellt. Er ist jedoch noch mit vielen Unbekannten versehen.

So stehen u.a. die Orientierungsdaten aus dem Finanzausgleich des Landes oder der Kreisumlagesatz sowie Gewinnabführung der Stadtwerke noch nicht fest. Corona- bedingte Mindererträge könnten sich ebenfalls bemerkbar machen, wie auch die Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst.

Die Haushaltsberatungen mit den einzelnen Fachbereichen sind am 07.09.2020 gestartet und werden bis Ende September andauern.

Ziel ist es, den Haushalt möglichst im Dezember zur Abstimmung vorzulegen.

Voraussetzung hierbei ist jedoch, dass der Haushaltsausgleich vollzogen werden kann. Ist dieses nicht möglich, rechnen wir mit einer längeren Vorbereitungszeit.

Erweiterung der Europaschule - Neubau Hort/ Bewilligungsbescheid

Am 24.08.2020 ging der schon vom Minister für Inneres und Europa angekündigte Bewilligungsbescheid der Kofinanzierungshilfe für die Maßnahme „Erweiterung der Europaschule - Neubau Hort“ in Höhe von 896.980,86 Euro ein.

Dieser Geldbetrag wird als Festfinanzierung ausgereicht.

Museum 3. BA „Handwerk und Gewerbe in der Griesen Gegend TP 2“

Der Zuwendungsbescheid zum oben genannten Vorhaben kam mit Datum vom 15.07.2020. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 271.910,00 €, davon sind zuwendungsfähige Ausgaben in Höhe von 194.800,00 € anerkannt worden. Bei einer Förderquote von 70% der zuwendungsfähigen Ausgaben beträgt die Zuwendung 136.360,00 €.

Die Förderung sieht folgende Raumgestaltung vor:

- Raum 1: Hagenower Töpferhandwerk
- Raum 2: Handwerk als Hauswerk
- Raum 3: Dörfliches Wohnen 1800 – 1850
- Raum 4: Migration im 19. JH
- Raum 5: Soziokultur im Wandel 1870 – 1930
- Raum 6: Wohnen um 1900

Anbau/

Brennhaus: Industrialisierung in Hagenow und Umgebung 1845 - 1945

Sollte es künftig weitere Lockerungen in Bezug auf die Abstandsregelung geben, so wird eine Sitzung des Ausschusses Schule, Kultur und Sport wieder im Museum stattfinden und den Ausschussmitgliedern die dortige Ausstellung präsentiert.

Sportplatz Parkstraße

Die Sanierung der Kunststofflaufbahn wurde in der 35. KW beendet. Die Kunststoffspritzbeschichtung wurde aufgetragen und anschließend nach den Wünschen der Leichtathletikabteilung liniert.

Ortsteile Viez und Zapel

Neue Rutschen wurden im Juli 2020 angeschafft und installiert.

Hagenow kann Smart City Standort werden

Hagenow ist eine von 20 Kommunen, die im Bundeswettbewerb Smart City ausgewählt wurden, um in den nächsten 5 Jahren ihre digitale Strategie umzusetzen. Insgesamt werden rund 645 T€ Fördermittel erwartet, um ein Projektvolumen von ca. 875 T€ umzusetzen. Bis zum 30.10.2020 ist nun der offizielle Förderantrag zu stellen. Die Hagenow-App, die Bürgerinformation, die Hagenow-Information, das Digitale Bürgerbüro, die Digitalen Lotsen u. a. gehören dazu.

Parken über das eigene Handy in Hagenow

Als erstes Projekt ohne eine Inanspruchnahme von Fördermitteln soll die Möglichkeit des smarten Parkens in Hagenow geschaffen werden. Nach einer entsprechenden Marktrecherche hat die AG Digitalisierung in ihrer Sitzung am 23.Juli für den Anbieter „Parkster“ votiert. Dadurch wird es zukünftig möglich sein, über sein Handy Parkscheine zu lösen und situationsgebunden auch ortsunabhängig zu verlängern, zum Beispiel vom Wartezimmer des Arztes aus. Dem Nutzer entstehen dadurch keine Mehrkosten. Die Stadt zahlt eine Provision von 3,5% bei einer Marktdurchdringungsrate von 20%, die wohl frühestens 2022 erreicht werden sollte.

Das Projekt „Erstellung einer Digitalen Agenda“ für Hagenow ist zwischenzeitlich abgerechnet. Es kam zu keinen Mehrkosten. Die bewilligten Fördermittel sind in voller Höhe an die Stadt ausgekehrt worden.

Kurzumfrage zur Wirtschaftslage in Hagenow zeigt stabile Verhältnisse

Mit Blick auf die aktuell laufende Haushaltsplanung u.a. im Zusammenhang mit den geplanten großen Investitionen in Hort und Europaschule hat die Wirtschaftsförderung nochmals über 100 Unternehmen in Hagenow befragt. Auch wenn die Rücklaufquote nicht mehr so hoch wie beim 1. Mal war, lassen sich folgende Aussagen treffen.

Die Beschäftigungslage ist stabil. Über die Hälfte der Unternehmen gehen bis Jahresende von einer gleichbleibenden bis besseren Wirtschaftslage für ihr Unternehmen aus. Dies trifft auch auf die Einschätzung der Gewerbesteuerzahlungen zu. Ca. 1/4 der Befragten wollte sich noch nicht festlegen. 24% gehen von geringeren Gewerbesteuerzahlungen aus. Wir müssen also davon ausgehen, dass die finanzielle Belastbarkeit des Haushalts nicht steigen wird.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

6. Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilbeiräte aus aktuellem Anlass

1. Herr Stöter, Mitglied der Ortsteilvertretung Viez, weist auf die vor ein paar Wochen in Viez durchgeführte Verkehrszählung / Geschwindigkeitsmessung hin und möchte wissen, ob der Stadt Hagenow diese Maßnahme bekannt war und vor welchem Hintergrund diese stattgefunden hat. Die Ortsteilvertretung hätte auch gerne die Ergebnisse aus der Verkehrszählung / Geschwindigkeitsmessung, die der Stadt gemeldet werden sollen. Angemerkt wird, dass der Standort für die Geschwindigkeitsmessung – kurz vor einer Kurve – nicht gut gewählt war.

Zudem fragt Herr Stöter an, wann das Dorfgemeinschaftshaus wieder für den Seniorensport geöffnet sein wird, für das soziale dorfeigene Leben.

Nach Auskunft des Bürgermeisters hatte die Stadt keine Kenntnis über eine Verkehrszählung / Geschwindigkeitsmessung im Ortsteil Viez. Zu den Hintergründen dieser Maßnahme werde man sich mit dem Landkreis in Verbindung setzen. Die Ergebnisse werden an die Ortsteilvertretung gegeben.

Mit Bezug auf die Anfrage zum Dorfgemeinschaftshaus verweist der Bürgermeister auf die bis heute gültige Verordnung (CORONA). Eine neue Verordnung sei ihm nicht bekannt. Daher könne er noch nicht sagen, wann das Dorfgemeinschaftshaus wieder für Veranstaltungen geöffnet sein wird. Die Anfrage werde geprüft und eine Antwort schriftlich an die Ortsteilvertretung gegeben.

2. Herr Palletschek schildert die von ihm unternommenen Bemühungen zur Behebung des kritischen Wasserstandes im Bad in der Bekow (Wasserzufluss war zu gering). Letztendlich habe der Wasser- und Bodenverband den Zufluss bereinigt und begradigt. Auch der Stadt seien keine Kosten für den Kleinbagger entstanden. Dieses Problem sei gemeinsam auf kurzem Wege gelöst worden. So wünsche er sich eine Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Stadtvertretung und Bürger.
3. Von Herrn Kaminski werden folgende Anfragen gestellt sowie ein Hinweis gegeben:
 - Wurde der bundesweite Warntag in Hagenow durchgeführt?
 - Werden die Radwege außerhalb des Stadtgebietes – L 04 Richtung Wittenburg – turnusmäßig auf Schäden überprüft und werden die Schäden dokumentiert? Wird punktuell und zeitnah repariert oder werden die Mängel gesammelt und dann ein Teilstück ausgetauscht? Wer finanziert die großflächige Instandsetzung von Radwegen, wenn ein Austausch erfolgt?
 - Wie viele Bäume wurden 2019 und 2020 im Stadtgebiet von Hagenow und in den Ortsteilen gepflanzt? Welche Baumart und Standorte? In welcher Höhe belaufen sich die Kosten? Handelte es sich um Ersatz- oder um Neuanpflanzungen?
 - Hinweis zur Internetseite / Downloadcenter / Bereich Stadtinformation
Hier wird auf eine Broschüre „Ausgabe 2012“ verwiesen!

Bürgermeister Herr Möller geht auf die Anfragen wie folgt ein:
Am bundesweiten Warntag seien in Hagenow die Sirenen ausgelöst worden. Weitere Warnsysteme habe es nicht gegeben.
Zu den Anfragen – Radwegeinstandhaltung – werde Kontakt mit dem Straßenbaulastträger aufgenommen.

Veranlasst werde eine Korrektur auf der Internetseite der Stadt (Bereich Stadtinformation).

Da zu Baumpflanzungen zunächst recherchiert werden muss, erfolge die Beantwortung der Anfragen in schriftlicher Form.

4. Herr Wodke erkundigt sich nach der Höhe der Fördermittel, die für die Sporthalle Kietz beantragt werden sollen.

Eingehend auf das Projekt „ALDI“ fragt Herr Wodke an, wie jetzt die Abstimmung mit der Stadt verläuft, ob es evtl. Fristen gibt, die aus städtischer Sicht zu beachten sind.

Mit Bezug auf die Haushaltsplanung 2021 verweist Herr Wodke auf die Notwendigkeit der Aufstellung des Jahresabschlusses 2018 und möchte von der Verwaltung wissen, inwieweit eine Umsetzung machbar ist.

Bürgermeister Herr Möller informiert über ein neues Programm, wonach Anträge auf Förderung für den Bereich Schulsport gestellt werden können.

Zum Projekt „ALDI“ könne er keine Aussage treffen.

Dass die Verwaltung alle Anstrengungen für die Umsetzung des Jahresabschlusses 2018 unternehmen wird, bringt der Bürgermeister deutlich zum Ausdruck.

5. Frau Heinrich spricht die Betreuung des Seniorentreffs an und bittet die Verwaltung, den Mitgliedern des Ausschusses für Jugend, Senioren, Soziales und Kitas zur Sitzung am 22.09.2020 entsprechende Unterlagen vom ASB und vom Lebenshilfewerk in Sachen Finanzierung zur Verfügung zu stellen.

Bürgermeister Herr Möller teilt mit, dass Vertreter des ASB und des LHW auch persönlich an der Ausschusssitzung am 22.09.2020 teilnehmen würden, er vorab nochmals Kontakt mit ihnen aufnehmen wird, um Zahlenmaterial zu bekommen.

6. Frau Welzel macht darauf aufmerksam, dass die Tagesordnung der heutigen Sitzung der Stadtvertretung nicht in den Hagenower Blättern veröffentlicht wurde und fragt an, warum dies nicht erfolgt ist.

Zudem spricht Frau Welzel die geplante Sondersitzung der Stadtvertretung am 01.10.2020 an und gibt zu bedenken, dass auch das Tanzstudio für den 01.10.2020 eine Veranstaltung in der Sporthalle „Otto-lbs“ vorgesehen hat.

Bürgermeister Herr Möller erklärt, dass mit der neuen Hauptsatzung der Stadt Hagenow und deren Ortsteile, beschlossen durch die Stadtvertretung am 19.12.2019, öffentliche Bekanntmachungen nur noch im Internet

vorgenommen werden.

Mit dem Tanzstudio sei gesprochen und Einigung dahingehend erzielt worden, dass sie für ihre Veranstaltung auf andere Räumlichkeiten ausweichen.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

7. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 11.06.2020

Die Sitzungsniederschrift wird ohne Einwände bzw. Änderungen gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

16	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	4	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

8. Ausführungen des Planungsbüros zum Stand der Planung "Ersatzneubau der Europaschule mit Sporthalle"

In einer kurzen Einleitung führt Fachbereichsleiter Herr Wiese aus, dass sich seit der vergangenen Bauausschusssitzung am 18.08.2020 planerisch im Bereich der Entwurfsplanung / im Projektablauf einiges getan hat, heute ein neuer Stand dazu präsentiert werden kann.

Daniela Rathmann und Mathias Brenncke, Architekten Brenncke Schwerin, erhalten das Wort und stellen den aktuellen Stand in einer anschaulichen Präsentation vor.

Grundlage sei die Machbarkeitsstudie, die im Februar 2019 erstellt worden ist. Die Standortumsetzung beinhalte vier Schritte.

1. Abbruch Sporthalle
2. Neubau Europaschule mit Grund- und Regionalschule
3. Rückbau der jetzigen Schule
4. Neubau der Sporthalle

und zugeordnet die entsprechenden Außenanlagen.

Der Gesamtstandort sei weiterentwickelt worden, mit der Außenanlagenplanung für den Bereich Schule / Sporthalle komme man gut voran. Der Hort sei eine separate Maßnahme, die Fördermaßnahme Kita und Außenbereich erst einmal außen vorgelassen worden. Dies sei ein Ergebnis der Fortschreibung aus dem Wettbewerb. Wesentliche Änderungen seien nicht vorgenommen worden, die Planung erfolge weiter auf dieser Basis.

Frau Rathmann erläutert die Fassadenansichten Regionalschulteil, Grundschulteil, Atrium und Eingangsbereich. Hinzugekommen sei die Teilunterkellerung (Technik, Hausanschluss u.a.). Eine Besonderheit im 2. OG sei die Mitnutzung des Daches der Sporthalle, auf dem eine intensive Dachbegrünung vorgesehen ist. Hier würde sich der Übergang befinden. Das „grüne Dach“ der Sporthalle könne dann von den Schülern als „grünes Klassenzimmer“ genutzt werden. Die Abstimmung mit den Fachplanern (Statik, Haustechnik) sei schon recht weit fortgeschritten, was die Konstruktionsplanung betrifft.

Die Terminplanung sehe vor:

Ende 04/ 2022 Neubau Hort; Ende 2020/ Anfang 2021 Rückbau Sporthalle; Frühjahr 2021 Beginn Neubau Schule bis 3. Quartal 2023; Ende Oktober 2020 Einreichen des Bauantrages; Ende Oktober 2020 Einreichen des Zbau Antrages.

Mit Inbetriebnahme der neuen Schule könne der Rückbau der jetzigen Schule beginnen, anschließend der Neubau der Sporthalle und mit Fertigstellung dieser, laut Bauphasenplan, die Herrichtung der Außenanlagen.

Zielsetzung: Ende 2023 Fertigstellung der Europaschule

Seit Mai 2020 liege ein Entwurf zu einer Schulbauempfehlung für M-V vor. Diese Empfehlung sei in der Planung schon weitestgehend berücksichtigt worden. Dies bedeute einen Mehrbedarf, was die Raumgrößen betrifft und habe dazu geführt, dass die Schule etwas größer geworden ist – zu den vorangegangenen Planungsphasen – auch zum Wettbewerb und zu der Machbarkeitsstudie.

Präsentation Kostenentwicklung: Grundlage Kostenschätzung aus Februar 2019

- Zusammenfassung aus Februar 2019 und September 2020
- Kosten aus Statistik, Flächenanpassung von 655 m²
- Flächenerhöhung, Kostenfortschreibung von 2018 auf 2020
- Kostenprognose
- Kostenentwicklung aus dem Standort (Standortbedingungen); Umverlegung Fernwärmeleitungen; Standort hat aufgefüllten Baugrund; Tragfähigkeit für viergeschossiges Gebäude muss überprüft werden (Ergebnisse zum Baugrund liegen noch nicht vor)

Ein Sicherheitswert für unklare Baugrundverhältnisse sei mit eingestellt worden. In Betrachtung des Gesamtstandortes werden auch die Bauantragsunterlagen für die Sporthalle gleich mit eingereicht. Entgegen der Wettbewerbsunterlagen gebe es beim Neubau der Sporthalle nun die Änderung, dass ca. 94 Tribünenplätze mit barrierefreien Sitzplätzen vorgesehen sind.

Ende der Ausführungen!

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt dankt Frau Rathmann und Herrn Brenncke für die Präsentation zum Schulneubau Europaschule.

9. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten über ihre Tätigkeit

Sehr geehrter Herr Stadtvertretervorsteher,
sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter, Ortsteilvertreterinnen und Ortsteilvertreter,
werte Gäste, liebe Kollegen, werte Presse!

Gleichstellungsbeauftragte der Gebietskörperschaften erfüllen im Rahmen der gemeindlichen Allzuständigkeit Aufgaben, die der Verwirklichung des Grundrechts der Gleichberechtigung von Frauen und Männern dienen.

Es handelt sich dabei um die Wahrnehmung von Querschnittsaufgaben, die fachübergreifend alle Bereiche der Kommunalpolitik und –Verwaltung berühren können. Darunter fallen nicht nur soziale Fragen, die Jugendpolitik oder Schul- und Kita-Bereich, vielmehr auch Fragen der Stadtplanung, Verkehrspolitik, der lokale Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik sowie viele andere Bereiche, die Frauen in besonderer Weise betreffen und damit gleichstellungsrelevant sind.

Die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ist im Grundgesetz im Artikel 3 Absatz 2 verankert. Die Landesverfassung verpflichtet sich ebenfalls diesem Grundsatz. Darüber hinaus unterstreicht auch das europäische Recht in den Richtlinien des Rates der Europäischen Union zur Verwirklichung des Grundsatzes die Gleichstellung von Frauen und Männern.

Um dieses Ziel zu erreichen wurde auch in der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg Vorpommern die Forderung der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern festgeschrieben.

Bei allen Prozessen und Abläufen ist zu erfragen, ob Frauen und Männer gleichermaßen berücksichtigt werden und ob die Ergebnisse gleichermaßen Chancen und Nutzen für beide Geschlechter bringen.

Deshalb sind die Gleichstellungsbeauftragten bei der Ausübung ihrer Teilnahme, Tätigkeit und Rederechte sowie bei der Erstellung ihrer Stellungnahmen weisungsfrei. Vorsprachen bzw. Absprachen beim Personalrat, beim Vertrauensmann der Schwerbehinderten sowie den Auszubildendenvertreter sind ohne Einhaltung des Dienstweges möglich.

Die Tätigkeit der Gleichstellungsbeauftragte ist keine freiwillige Aufgabe, sondern eine Pflichtaufgabe der Kommunen und ist in den Gesetzen, die ich ihnen aufgezeigt habe, verankert worden.

Gleichstellung, warum brauchen wir das?

Leider gibt es in Deutschland noch immer Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern. Ein Zustand, der sich, wenn überhaupt, nur langsam ändert.

Frauen werden noch immer schlechter bezahlt, kümmern sich traditionell wesentlich häufiger um Kinder, Alte und Kranke. Frauen leisten den Großteil der gesellschaftlichen Arbeit häufig ehrenamtlich. Sie sind unterrepräsentiert in Politik und hohen Positionen der Wirtschaft.

Deshalb beteiligen sich die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten am internationalen Aktionstag Equal Pay Day. Dieser Tag markiert symbolisch den geschlechtsspezifischen Entgeltunterschied, der laut statistischem Bundesamt aktuell bei 21% in Deutschland liegt.

Gemeinsam gestalten die Gleichstellungsbeauftragten des Landes Aktionen, die auf diese gewaltigen Lohnlücken aufmerksam machen sollen.

Ein weiterer Höhepunkt jedes Jahr ist die Frauenaktionswoche anlässlich des Internationalen Frauentages.

Es werden Aktionen wie Gesprächsrunden, Modenschau, die Frauentagsfeier für die Seniorinnen und die öffentliche Frauentagsfeier im Rathaus organisiert.

Diese Veranstaltungen werden von den Frauen der Stadt Hagenow und Umgebung sehr gut angenommen.

Um auch die Berufsorientierung bei Mädchen und Jungen in unserer Stadt zu verbessern, beteiligen wir uns an dem bundesweiten Projekt Girls- Day und Boys- Tag. Dieses Projekt ist schon zum Selbstläufer geworden.

Viele kleine und große regionale Unternehmen öffnen an diesem Tag im April ihre Türen.

Werte Damen und Herren,

die Gleichstellungsarbeit ist eine Querschnittsaufgabe und zieht sich durch alle gesellschaftlichen Bereiche.

Ich arbeite deshalb auch mit vielen Institutionen, Unternehmen, Vereinen und Verbänden zusammen.

Vor vielen Jahren haben wir deshalb auch das Bündnis für Familie gegründet, mit dem Ziel, familienfreundliche Stadt zu werden.

Unser Bündnis arbeitet jedes Jahr an unterschiedlichen Themen aber auch wiederkehrenden Projekten, wie zum Beispiel unser Kinderfest, die Gesundheitsmesse, Weihnachts- und Familienfeste und vieles mehr.

Es gibt aber auch Angebote, die den Eltern bei der Erziehung der Kinder helfen und Kompetenzen stärken.

Welche Ziele wir gemeinsam im Bündnis verfolgen, finden Sie im Leitbild auf unserer Homepage der Stadt Hagenow und unser Bündnis im Internet unter [www. Familienbündnis.de](http://www.Familienbündnis.de).

Ich arbeite hier auch sehr eng mit dem Familien-Informationen-Netzwerk zusammen, kurz Fin genannt.

Das Ziel ist es, eine flächendeckende Versorgung von bedarfsgerechten Unterstützungsangeboten für Familien anzubieten.

Fin unterstützt werdende Eltern sowie Familien mit Kleinkindern von Beginn an.

Zum Beispiel mit dem das Projekt „ Willkommen im Leben“ erhalten die Eltern eines neugeborenen Kindes in Hagenow einen Rucksack mit Aufklärungsmaterial und kleinen Geschenken. Danke an die Stadtwerke Hagenow GmbH und an die Hagenower Wohnungsgenossenschaft, die mich von Anfang an unterstützen (Sponsoring).

Aus diesem Bündnis ist auch unser Babyspielkreis vor vielen Jahren entstanden, der von den Muttis aber auch von Vätern gut angenommen wird.

Die Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben wird nach wie vor vielfach als Frauenthema aufgefasst.

Engagierte Väter, pflegende Söhne, Männer im Ehrenamt oder Männer in ihrer Rolle als Partner haben keine wirkliche Lobby und werden gesellschaftlich kaum wahrgenommen.

Deshalb hatte ich die Wanderausstellung Swedish Dads für Hagenow organisiert.

Diese Wanderausstellung rückte in Wort und Bild zum Thema Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Ehrenamt sowie zum Thema Elternzeit für Männer in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung.

Werte Damen und Herren,

um gutes, qualifiziertes Fachpersonal zu gewinnen und zu binden, arbeite ich in der Jury „Familienfreundliches Unternehmen“ der Wirtschaftsförderung mit. So wurden auch in diesem Jahr zwei große Unternehmen mit diesem Siegel ausgezeichnet und zwei Unternehmen haben durch die Re-Zertifizierung das zweite Mal ihr Siegel verteidigt. Ich würde mich freuen, wenn noch mehr Unternehmen, aber auch kleinere Unternehmen sich an diesem Wettbewerb beteiligen würden.

Informationen zu diesem Wettbewerb finden Sie auf der Internetseite der Wirtschaftsförderung des Landkreises Ludwigslust Parchim.

Werte Damen und Herren,

Gewalt hat viele Erscheinungsformen.

Gewalt gegen Frauen reicht von der alltäglichen Belästigung auf der Straße und im Berufsleben über die vielfältigen Formen der Missachtung, der Herabwürdigung zum Objekt, der Misshandlung und des sexuellen Missbrauch in und außerhalb der Familie bis hin zu Vergewaltigung in und außerhalb der Ehe.

Deshalb findet jedes Jahr am 25.11. der Gedenktag „Nein zu Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ statt.

An diesem Tag hissen die Gleichstellungsbeauftragten und Frauenverbände die Fahne „Frei leben ohne Gewalt“.

Darüber hinaus bereiten wir unterschiedliche Veranstaltungen vor, die auf das Thema hinzuweisen und sorgen dafür, dass die Finanzierung des Hilfesystems sichergestellt wird. Bei diesen sensiblen Themen werden wir von der Polizei und dem Sozialministerium unterstützt.

Ein weiterer Schwerpunkt meiner Arbeit liegt in der Senioren- und Jugendarbeit.

Das ist auch ein Schwerpunkt, den sich unser Senioren- und Behindertenbeirat der Stadt Hagenow gestellt hat. In regelmäßigen Abständen werden Vorträge und Veranstaltungen organisiert, wie zum Beispiel der Gesundheitstag, Fragen zur Rente, Rufbus, Training mit den Rollatoren beim Einsteigen in den Bus, Schönheitspflege, Weihnachtsfeste und Sportnachmittage.

Es werden Arbeitsgemeinschaften, wie zum Beispiel Spielnachmittage oder Seniorensport von Leuten aus ihren Reihen betreut und geleitet. Was ebenfalls sehr gut bei den Älteren ankommt ist eine Gesprächsrunde mit Frühstück an jedem ersten Dienstag im Monat.

Ebenfalls wird der Beirat bei der Planung und Durchführung von Baumaßnahmen oder anderen wichtigen Angelegenheiten der Stadt mit einbezogen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitgliedern und bei unserem Vorsitzenden, Herrn Thieke, bedanken.

Werte Damen und Herren,

in der Jugendarbeit arbeite ich sehr gut mit dem Freizeithaus - unter Leitung von Frau Förster - zusammen.

Es werden viele Projekte, Workshops, Veranstaltungen und Ferienlager durchgeführt. Aber auch bei der Organisation von kulturellen Veranstaltungen oder dem Altstadtfest werden wir vom Freizeithaus unterstützt. Eine große Hilfe ist hier auch der Jugendbeirat der Stadt.

Es wurden viele Projekte angeschoben, wo wir versuchten die Jugendlichen unserer Stadt anzusprechen, unterstützen aber auch andere Projekte von Vereinen und Verbänden und arbeiten eng mit dem Kreisjugendring des Landkreises zusammen und werden einbezogen bei wichtigen Angelegenheiten der Stadt. Im letzten Jahr hat ein Großteil von Jugendlichen den Beirat verlassen. Wir haben es aber geschafft, auch wieder neue Jugendliche zu gewinnen, sind aber auch noch auf der Suche. Unterstützt werden wir von den Schulsozialarbeiterinnen und dem Kreisjugendring des Landkreises.

Die Integration von ausländischen Mitmenschen in unserer Stadt gehört seit zwei Jahren auch noch zu meinem Aufgabenbereich. Zuwanderer, die nach Deutschland kommen, haben meist viele Fragen und brauchen Hilfe.

Ich kann hier nur unterstützend einwirken und vermittele hier zu den Migrationsberatungsstellen, der Ausländerbehörde oder Regionalstellen weiter.

Bei uns in der Stadt arbeiten Mitarbeiter der AWO und der Kirche, die die Familien in unserer Stadt beraten und begleiten und stets mit mir im Austausch sind.

Um die Familien, die bei uns leben, noch besser zu unterstützen, wurde letztes Jahr die Arbeitsgruppe „Integration Hagenow“ gegründet.

In diesem Netzwerk arbeiten Schulsozialarbeit, Kirche, Bildungsträger, Jobcenter, Nahverkehr, Landkreis und Stadt zusammen. Gemeinsam haben wir viele Projekte ins Leben gerufen, zum Beispiel Sprachkurse für Frauen und Kinder, Nachhilfe und Hausaufgabenhilfe.

Zurzeit sind wir dabei, Nachhilfeangebote ab 5. Klasse in den Schulen anzubieten, was aber auch für deutsche Kinder sein wird. Es wird an der evangelischen Schule für viele Kinder arabisch angeboten und es gibt eine Sportgruppe für Frauen mit Migrationshintergrund, die gemeinsam Sport treiben.

Das Ziel, Gleichstellung für alle, kann nur gemeinsam im Netzwerk und durch das Mitwirken erreicht werden.

Ich möchte mich deshalb an dieser Stelle bei allen, die mit mir zusammen arbeiten, bedanken.

Sehr geehrte Damen und Herren,

in meiner Arbeit als Gleichstellungsbeauftragte arbeite ich in verschiedenen Gremien mit.

- Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten
- Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten
- ASP – Regionalbeirat in Westmecklenburg
- Lokale Arbeitsgruppe (Süd – West – Mecklenburg) „LEADER“
- Landesfrauenrat
- Arbeitsgruppe „Häusliche Gewalt“
- Vorsitz der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Städte- und Gemeindetag

Es ist in meiner Arbeit sehr wichtig, hier eng mit Vereinen, Verbänden, Institutionen und Bildungsträgern, sowie mit dem Land Mecklenburg Vorpommern zusammenzuarbeiten.

Meine Aufgaben in der Verwaltung sind:

- ✓ Mitwirkung an Personalangelegenheiten
- ✓ Beteiligung an Stellenbesetzungsverfahren
- ✓ Mitarbeit bei der Personalentwicklung
- ✓ Erarbeitung von Stellungnahmen, Projekt und Konzepte
- ✓ Anregung von Initiativen mit dem Ziel der Geschlechtergerechtigkeit
- ✓ Beförderung
- ✓ Aus- und Weiterbildung
- ✓ Mobbing
- ✓ Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- ✓ Bewerbung auf interne und externe Stellenausschreibungen
- ✓ Teilnahme an Ausschüssen

Zu der Gleichstellungsarbeit gehört aber auch die Beratung von Bürgerinnen und Bürgern.

- ✓ Häusliche Gewalt
- ✓ Beziehungs- und Trennungsproblemen
- ✓ Kinderbetreuung
- ✓ Arbeitssituation
- ✓ Existenzgründung
- ✓ Fördermöglichkeiten
- ✓ Vermittlung an Beratungsstellen
- ✓ Kontaktvermittlung zu Vereinen und Verbänden

Sehr geehrte Damen und Herren,

damit die Gleichstellung wirklich gelebt werden kann, sind die Verantwortlichen stets aufgefordert mit zu bedenken, welche gesellschaftsspezifischen Auswirkungen ein Beschluss hat.

Es ist wichtig, dass sowohl die Sichtweisen der Frauen, als auch die der Männer, der Senioren, der Jugendlichen und auch die der Kinder in allen Zusammenhängen herangezogen werden.

Von meiner eigenen Verwaltungsspitze wünsche ich mir noch eine bessere Kommunikation und Zusammenarbeit, insbesondere wenn es um unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, aber auch um gesellschaftliche Entscheidungen geht.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt bedankt sich bei Frau Schweda für ihren ausführlichen Bericht.

Herr Höhn nahm an der Abstimmung nicht teil, er befand sich nicht im Sitzungsraum.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung nimmt den Beteiligungsbericht für das Haushaltsjahr 2019 zur Kenntnis. Der Bericht ist für Jedermann zur Einsicht öffentlich auszulegen.

Abstimmungsergebnis:

19	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

11. Beschlussvorschlag des Rechnungsprüfungsausschusses für^{2020/0198} die Feststellung des Jahresabschlusses 2017 der Stadt Hagenow nach § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V

Herr Wodke, Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses, gibt vorab einige Erläuterungen zu dem vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüften Jahresabschluss 2017 der Stadt Hagenow i. d. F. vom 28.04.2020.

Herr Wodke merkt zunächst an, dass auch weiterhin die laut Kommunalverfassung M-V vorgeschriebene Terminsetzung für die Aufstellung des Jahresabschlusses nicht eingehalten wird, wir hier immer noch zeitlich in Verzögerung sind. Auch für den Abschluss 2018 werde man wohl letztendlich davon ausgehen müssen, dass dieser ebenfalls verspätet geprüft wird. Der Rechnungsprüfungsausschuss habe parallel zur Aufstellung des Jahresabschlusses zwischen September 2019 und März 2020 Einsicht in die vorgelegten Zahlen der Buchhaltung genommen. Ergebnis habe sich insgesamt eine verbesserte Jahressituation. Gesichert sei weiterhin die Finanzrechnung für das Jahr. Die Bewertungsmaßstäbe für die Vermögensgegenstände seien im Wesentlichen beibehalten, die Darstellung des vorgelegten Risiko- und Prognoseberichtes ebenfalls geprüft worden. Hier habe es keinerlei Bedenken gegeben. Die Anmerkung des Rechnungsprüfungsamtes, dass der Ausgleich des Fehlbetrages von ca. 403 T € aus der Jahresrechnung 2015 in 2016 zur Deckung aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage nicht zulässig war, sei in der Jahresrechnung 2017 bereinigt worden. Insgesamt gebe es Feststellungen, die im Prüfvermerk beschrieben seien. Neben den Fristen der Prüfung und Aufstellung gehe es zum Beispiel darum, dass das Vertragsregister noch nicht in endgültiger Form vorliegt. Genannt sei auch die fehlerhafte Darstellung des Vortrages der Ein- und Auszahlungen zum 01.01.2012. Hier befinde sich die Stadt noch immer in Abstimmung mit dem Softwareanbieter. Grundsätzlich werde den wirtschaftlichen Verhältnissen der Stadt nach Beurteilung durch den Rechnungsprüfungsausschuss kein Anlass zu wesentlichen Beanstandungen gegeben.

Frau Lampe dankt dem Vorsitzenden sowie den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses für die Feststellung des Jahresabschlusses 2017, einer sehr anspruchsvollen und umfassenden Prüfaufgabe, der sie ausdrücklich ihren Respekt zollt. Zudem weist Frau Lampe darauf hin, dass die Zahlungsfähigkeit in 2017 in keinsten Weise gefährdet war, es keinen Anlass zu Beanstandungen bei der wirtschaftlichen Beurteilung der Lage gab sowie die Aussagen zu Risiken und Prognose zutreffend sind. Demnach gebe es keine Bedenken gegen den Beschluss, den Jahresabschluss 2017 in der vorliegenden Fassung festzustellen. Es sei ein gutes Ergebnis für die Stadt, für die Verwaltung und für die Stadtvertretung.

Dass die Jahresabschlüsse nicht fristgerecht vorliegen sei nach Ansicht von Herrn Baalhorn keine Kleinigkeit. Der Rechnungsprüfungsausschuss mahne dies schon seit Einführung der Doppik an. Mit den Jahresabschlüssen komme die Verwaltung einfach nicht hinterher. Schwierig werde es anscheinend auch sein, den Jahresabschluss 2018 dieses Jahr noch zu prüfen. Die Verwaltung habe da schon Probleme, diese Aufgaben zeitnah abzuwickeln. Dankesworte richtet auch Herr Baalhorn an den Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt bedankt sich bei Herrn Wodke und den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses für die geleistete Arbeit (Blumenpräsent an Herrn Wodke überreicht).

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung Hagenow stellt den vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüften Jahresabschluss der Stadt Hagenow zum 31.12.2017 i. d. F. vom 28.04.2020 fest.

Die im Jahresabschluss zum 31.12.2016 vorgenommene Entnahme aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage, zur Deckung des Ergebnisvortrages aus dem Haushaltsvorjahr wurde korrigiert. Hierzu wurde zum 31.12.2017 ein Passivtausch von allgemeiner und zweckgebundener Kapitalrücklage in Höhe von 403.686,92 € gebucht.

Abstimmungsergebnis:

20	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

12. Beschlussvorschlag des Rechnungsprüfungsausschusses zur Entlastung des Bürgermeisters zum Jahresabschluss 2017 der Stadt Hagenow nach § 60 Abs. 2 Satz 2 KV M-V 2020/0199

Nach Ansicht von Frau Benzien sei es jetzt wichtig herauszufinden, was der Stadt an finanziellen Mitteln konkret entgangen ist. Aus diesem Grunde werde man sich in diesem zeitweiligen Ausschuss das Jahr 2017 noch einmal ganz genau ansehen. Daher könne dem Bürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2017 nicht gegeben werden. Vor dem Hintergrund der Bildung eines Untersuchungsausschusses spiele es auch keine Rolle, dem Jahresabschluss 2017

zugestimmt zu haben.

Bürgermeister Herr Möller erklärt, keinen Grund dafür zu erkennen, die Entlastung zu verweigern, zumal dem Jahresabschluss 2017 einstimmig zugestimmt worden ist. In diesem Falle würde es sich um einen Rechtsbruch handeln und dieser hätte einen Widerspruch laut Kommunalverfassung M-V, § 33 zur Folge. Letztendlich könne jedoch jeder Stadtvertreter frei entscheiden.

Herr Baalhorn verweist auf den Prüfbericht des Landkreises, in dem Feststellungen und Hinweise genannt sind. U. a. sei dem Prüfbericht zu entnehmen, dass im Ergebnis der Entgeltverhandlung mit kalkulatorischen Entgeltsätzen in den Kitas „Matroschka“ und „Regenbogenland“ keine auskömmliche Finanzierung der Personalkosten der betriebsnotwendigen Aufwendungen erreicht werde. Die Entgeltkalkulation und die Haushaltsplanung würden erheblich voneinander abweichen. Diese Abweichungen hätten spätestens im Haushaltsjahr 2017 Anlass zu neuen Entgeltverhandlungen geben müssen.

Dass die kalkulatorischen Unterschiede zu den Ergebnissen teilweise auch in den gefassten Beschlüssen der Stadtvertretung aus der vorherigen Wahlperiode resultieren, betont der Bürgermeister.

- keine weiteren Wortmeldungen –

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung der Stadt Hagenow entlastet den Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2017.

Abstimmungsergebnis:

6	Ja-Stimmen	12	Nein-Stimmen	2	Enthaltungen
---	------------	----	--------------	---	--------------

13. 1. Änderung zur Satzung der Stadt Hagenow über die Erhebung von Verwaltungskosten 2020/0225

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die 1. Änderung zur Satzung der Stadt Hagenow über die Erhebung der Verwaltungskosten.

Abstimmungsergebnis:

19	Ja-Stimmen	1	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

14. Bepflanzung von ausgewählten Standorten in Hagenow mit "Bäumen des Jahres" 2020/0224

Der Tagesordnungspunkt 14 wurde von der Tagesordnung genommen.

Dieser wird zunächst im Ausschuss für Umwelt, Energie und Ordnung behandelt, anschließend wieder der Stadtvertretung vorgelegt.

15. Wiederanknüpfung der Ortsumgehung Hagenow

2020/0228

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt kündigt einen Antrag auf Änderung des Beschlussvorschlages an, den die FDP- Fraktion zur heutigen Sitzung vorgelegt und allen Stadtvertretern übergeben hat.

Herr Wodke schlägt vor, diesen Antrag wie folgt zu konkretisieren:

Satz 1 - dass die Umgehung Hagenow **„im kommenden Jahr“** wieder aufgenommen wird.

Letzter Satz:

Über das Ergebnis ist erstmalig in der darauffolgenden Stadtvertretersitzung und **„bei Veränderung im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr sowie im Hauptausschuss zu berichten“** und dann in jeder nächsten Sitzung der Stadtvertretung.

Frau Dr. Meier zeigt an, mit der Formulierung im ersten Satz: „Der Bürgermeister wird beauftragt, **dafür zu sorgen**, dass“ und der Festlegung im letzten Satz nicht einverstanden zu sein. Den Bürgermeister „zu beauftragen“, sei in Ordnung, da gehe sie auch mit. Über die Ergebnisse in jeder Stadtvertretung zu berichten, würde zu weit gehen. Den vorliegenden Antrag an sich, sich wieder mit der Ortsumgehung zu beschäftigen, begrüße sie sehr, nicht aber die besagten Formulierungen.

Auch vom Bürgermeister wird die Wiederanknüpfung an das Vorhaben einer Ortsumgehungsstraße für Hagenow positiv aufgenommen. Allerdings sehe er es nicht für sehr realistisch an, dass wir es schon auf den nächsten Verkehrswegeplan schaffen. Dennoch werde er alles Mögliche unternehmen, um auf den Verkehrsplan des Bundes zu kommen. Diese Zielstellung könne aber nur mit Unterstützung der Landtags- und Bundestagsabgeordneten erreicht werden.

Dass es für Hagenow wichtig ist, dieses Projekt Ortsumgehung wieder auf den Plan zu rufen, unterstreicht Frau Welzel namens der FDP- Fraktion, Einreicher des vorliegenden Antrages.

Herr Kaminski bittet die Verwaltung, Informationen zum Thema „Ortsumgehung“ in das Programm „ALLRIS“ einzustellen, da er über diese nicht verfügt.

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt stellt den heute von der FDP-Fraktion vorgelegten Änderungsantrag zum Beschlussvorschlag und die von Herrn Wodke vorgeschlagenen Ergänzungen zur Abstimmung.

Mit dem Änderungsantrag / den Ergänzungen lautet der Beschlussvorschlag wie folgt:

„Der Bürgermeister wird beauftragt, dafür zu sorgen, dass die Umgehungsstraße Hagenow (Nordtangente B 321) beim Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung im kommenden Jahr wieder aufgenommen wird. Zielstellung hierbei ist es, diese Einzelmaßnahme über den Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes hinausgehend in den Straßenbauplan aufzunehmen.

Alle Landes- und Bundestagsabgeordneten unseres Wahlbereiches sind über das Anliegen zu informieren und in die Umsetzung mit einzubeziehen. Über das Ergebnis ist erstmalig in der darauffolgenden Stadtvertretersitzung und bei Veränderung im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr sowie im Hauptausschuss zu berichten und dann in jeder nächsten Sitzung der Stadtvertretung.“

Dem Änderungsantrag / den Ergänzungen wird mehrheitlich zugestimmt (14 Jastimmen, 5 Neinstimmen, eine Stimmenthaltung).

Es folgt die Abstimmung über den geänderten Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, dafür zu sorgen, dass die Ortsumgehung Hagenow (Nordtangente - B 321) beim Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung im kommenden Jahr wieder aufgenommen wird.

Zielstellung hierbei ist es, diese Einzelmaßnahme über den Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes hinausgehend in den Straßenbauplan aufzunehmen.

Alle Landes- und Bundestagsabgeordneten unseres Wahlbereiches sind über das Anliegen zu informieren und in die Umsetzung mit einzubeziehen. Über das Ergebnis ist erstmalig in der darauffolgenden Stadtvertretersitzung, bei Veränderung im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr und im Hauptausschuss und dann in jeder nächsten Sitzung der Stadtvertretung zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

14	Ja-Stimmen	5	Nein-Stimmen	1	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

16. Erneuerung der Sanitäranlagen im Bad in der Bekow

2020/0229

Für die antragstellende Fraktion der FDP weist Herr Höhn in seiner Begründung noch einmal deutlich darauf hin, dass die Sanitäranlagen im Bad in der Bekow schon sehr veraltet, zudem weder barrierefrei noch behindertengerecht sind. Daher werde mit diesem Antrag die Stadtverwaltung gebeten, zu prüfen, welche Möglichkeiten es zur Erneuerung der Sanitäranlagen gibt.

Frau Lampe zeigt sich sehr begeistert von diesem Vorschlag, erachtet aber auch für notwendig, dass geprüft wird, ob es sich hier um eine Werterhaltung oder um eine

Instandhaltung handelt. Auch die zuständigen Fachausschüsse seien hier mit einzubeziehen.

Nach Meinung von Herrn Höhn sei es erst einmal wichtig, die Eigentumsverhältnisse zu prüfen sowie die Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten.

Frau Benzien schlägt vor, diesen Antrag zunächst zuständigkeitshalber in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport zu verweisen. Nach erfolgter Prüfung würde sich dann anhand der Ergebnisse zeigen, inwieweit weitere Ausschüsse gefragt sind.

Dieser Vorschlag wird einstimmig (20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen) angenommen.

Damit wird der Antrag – Erneuerung der Sanitäreinrichtungen im Bad in der Bekow – zunächst in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport verwiesen.

17. Einrichtung eines Untersuchungsausschusses

2020/0230

Dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits nach TOP 10 behandelt!

In der Antragsbegründung verweist Herr Wodke auf den Prüfbericht des Landkreises Ludwigslust-Parchim und betont, dass dieser Grundlage für den vorliegenden gemeinsamen Antrag der CDU und der SPD-Fraktion ist. Der Prüfbericht zeige in den Prüfungen für die Produktgruppe Kita einige wesentliche Feststellungen sowie hohe Unterdeckungen für die einzelnen Einrichtungen auf. Gleichzeitig werde auf eine Rechtsgrundlage aus dem KAG M-V verwiesen. Demnach seien Entgeltverhandlungen / Neuverhandlungen vorzunehmen, sofern eine Finanzierung nicht auskömmlich ist. Die Verwaltung hätte hier reagieren und handeln müssen. Aus den nichtauskömmlichen Erträgen habe sich laut Prüfbericht für die Stadt Hagenow für 2017 und 2018 eine Unterdeckung in der Produktgruppe von ca. 1,5 Mio. € ergeben. Es sei kaum zu verantworten, dass darauf nicht reagiert wurde, auch vor dem Hintergrund der bevorstehenden großen Projekte – Campus Kietz –. Neben den finanziellen Mitteln gehe es auch die Organisation, wie die Handlungen vorgenommen werden. Eine Klärung dazu könne nach Ansicht der CDU und der SPD-Fraktion nur in einem gesonderten Ausschuss herbeigeführt werden. Es gehe darum, noch einmal die Zahlen der Produktgruppe genau zu analysieren und das Vorgehen bei der Erhebung der Kennzahlen in den Entgeltrechner zu prüfen, um einen Einblick zu haben, wie es zustande kommt, dass die Kennzahlen im Entgeltrechner nicht den Planzahlen der jeweiligen Jahre entsprechen. Auch über die Strukturreform habe man schon länger gesprochen und versucht, diese anzuschieben.

Frau Benzien spricht von einem massiven Versäumnis in der Finanzierung der Kindertagesstätten, aufgezeigt im Prüfbericht des Landkreises Ludwigslust-Parchim. Der Stadt sei ein erheblicher Schaden entstanden. Aufgabe des einzurichtenden Untersuchungsausschusses solle es sein, in Zukunft derartige Fehlplanungen zu vermeiden / zu verhindern und auch nach der Verantwortlichkeit zu suchen. Dies sei von den Ausschüssen auch schon in Angriff genommen worden, nachdem man Kenntnis vom Prüfbericht erlangt hat. Da seitens der Verwaltung jedoch den

politischen Gremien wenig Kooperationsbereitschaft in Sachen Prüfbericht entgegengebracht wurde, u.a. sollte eine Sondersitzung des Sozialausschusses nicht stattfinden, sei man zu der Überzeugung gelangt, einen gesonderten Ausschuss zu bilden, der sich konsequent mit diesen Fragen beschäftigt. Auch wolle man vermeiden, dass womöglich eine Verschleppung erfolgt und am Ende nicht mehr nachvollziehbar ist, wer konkret in der Verantwortung steht. Ein zügiges Handeln und eine schnelle Aufklärung seien notwendig.

Frau Dr. Meier macht deutlich, dass die Stadt Hagenow bisher immer einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen konnte, auch wenn der Weg dorthin oftmals nicht einfach war. Alle Fraktionen hätten immer ihre Zustimmung erteilt, bis hin zu lobenden Worten in Richtung Verwaltung und Gremien. Dies sei auch in den Protokollen nachzulesen. Einen Untersuchungsausschuss habe man in der Stadtvertretung bisher nicht gebildet. Der vorliegende Antrag der CDU und der SPD-Fraktion werde dazu führen, dass sich dann drei Gremien mit der Kita-Problematik beschäftigen werden.

Zum einen der Fachausschuss für Jugend, Senioren, Soziales und Kitas, die Arbeitsgruppe „Kita“ und der neu eingerichtete Untersuchungsausschuss – offensichtlich in Anlehnung an den Landtag und an den Bundestag. Auf der konstituierenden Sitzung der Stadtvertretung im Juni 2019 sei auf Vorschlag der CDU-Fraktion (mit den Stimmen von CDU und SPD) der Ausschuss auf neun Sitze vergrößert worden, um die enormen Aufgaben bewältigen zu können. Daraus stelle sich für sie die Frage, ob sich dann nicht der Fachausschuss für Jugend, Senioren, Soziales und Kitas mit dieser angeblich so großen Problematik „Kita“ befassen kann oder man dafür keine Zeit habe. Zeitmangel könne eigentlich nicht der Grund sein, da sich dieser Ausschuss in den vergangenen Sitzungen auch mit der Thematik „Hort“ beschäftigt hat. Das Thema „Hort“ gehöre nicht in diesen Ausschuss, sondern in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport. Im vorliegenden Antrag werde auf den § 36 der Kommunalverfassung M-V Bezug genommen. In § 36 Abs. 1 sei jedoch nur von beratenden Ausschüssen die Rede. Zitat: „Die Gemeindevertretung kann zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse ständige oder zeitweilige Ausschüsse bilden, die beratend tätig werden.“ In der KV M-V gebe es keine Hinweise und Aussagen in Bezug auf Untersuchungsausschüsse und damit auch keine Vorschriften für die Bildung und Arbeit eines derartigen Ausschusses. Nach vorliegendem Beschlussvorschlag zur Zusammensetzung des Untersuchungsausschusses stehe schon fest, dass vom Beginn der Arbeit dieses Ausschusses eine Mehrheit aus CDU und SPD besteht, damit auch klar ist, aus welcher Fraktion der Vorsitz kommt. Dass der Bürgermeister und sein Stellvertreter an diesen Ausschusssitzungen teilnehmen müssen, sei laut § 36 (3) KV M-V nicht einmal für die beratenden Ausschüsse zwingend, sicherlich ratsam. Dies bedarf nach der KV M-V der Mehrheit im beratenden Ausschuss, nicht aber eines Stadtvertreterbeschlusses. Offensichtlich stelle die CDU-Fraktion und die SPD-Fraktion eigene Regularien für die Arbeit eines Untersuchungsausschusses auf, immer zu ihren Gunsten. Vorliegender Beschlussvorschlag entspreche weder der Kommunalverfassung M-V noch unserer Hauptsatzung und trage schon gar nicht zur sinnvollen Zusammenarbeit zwischen Stadtvertretung und Stadtverwaltung im Interesse unserer Stadt bei. Die Fraktion DIE LINKE werde den Beschlussvorschlag ablehnen.

Herr Wodke nimmt dazu Stellung und erklärt nochmals die Beweggründe für das Einreichen dieses Antrages. Die Teilnahme des Bürgermeisters an den Ausschusssitzungen sei eine Empfehlung, um ihm Gelegenheit zu geben, zeitnah dabei zu sein, er auch Empfehlungen entgegen nehmen kann und die Möglichkeit erhält, entsprechend darauf zu reagieren. Die Einrichtung des Untersuchungsausschusses erfolge zeitlich befristet. Nach Erstellung des Abschlussberichtes werde dieser wieder aufgelöst.

Auf die Ausführungen von Frau Dr. Meier geht Frau Benzien ebenfalls ein. Sie weist erneut darauf hin, dass die Einrichtung eines Untersuchungsausschusses aus bereits genannten Gründen notwendig ist, dieser schnellstens seine Arbeit aufnehmen sollte, nach Möglichkeit noch in diesem Jahr.

Dass der Hortneubau schon in den Ausschuss für Jugend, Senioren, Soziales und Kitas gehört, stellt Frau Heinrich klar. Der Ausschuss mache sich auch Gedanken, wo wir die Kinder unterbringen. Es sei auch wichtig zu wissen, wann es soweit sein wird, dass wir allen Eltern einen Kitaplatz bieten können.

Nach Ansicht von Frau Lampe habe eine Unterdeckung der Kostenstellen Kita nicht zur Schädigung der Stadt geführt, da hier sicherlich ein Ausgleich durch andere Kostenstellen erfolgt ist. Außerdem seien finanzielle Mittel für unsere Kinder ausgegeben worden. Es sei schon wichtig, dass seitens der Verwaltung alle Möglichkeiten genutzt werden, um zu Fördermitteln oder zur Finanzierung, z.B. von Kindertagesstätten zu kommen. Persönlich betrachte sie den Untersuchungsausschuss als eine zusätzliche Belastung. Mit den für diesen Ausschuss ausgewählten Stadtvertretern werde man weder mehr Sachverstand noch mehr Zeit sowie andere Ergebnisse erzielen, die wir jetzt schon haben.

Vom Bürgermeister werden die Punkte benannt, die der Untersuchungsausschuss dann zu Tage bringen wird. Dabei handle es sich um nichtgeführte Entgeltverhandlungen in einem gewissen Zeitraum, um eine Unterdeckung der Kostenstelle Kita (Beschlüsse der Stadtvertretung aus der vorherigen Wahlperiode zu Elternbeiträgen) und um einen Fehler in der Darstellung. Hier seien die gemeindeeigenen Anteile nur in der Kostenseite, nicht aber in der Einnahmenseite gezeigt worden. Dies sei mehrfach in den Ausschüssen so mitgeteilt und auch darum gebeten worden, dieses so mit aufzunehmen. Laut § 36 (1) der Kommunalverfassung M-V müsse die Bildung und Zusammensetzung eines Ausschusses in der Hauptsatzung geregelt sein. Die Hauptsatzung der Stadt Hagenow und deren Ortsteile enthalte diese Regelung nicht. Somit könne ein Untersuchungsausschuss nicht gebildet werden.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung richtet einen Untersuchungsausschuss ein. Grundlage für diesen Antrag stellt der Bericht über die Prüfung der Haushaltsjahre 2015 - 2018 der Kindertagesstätten der Stadt Hagenow dar. Ziel des Ausschusses ist

es, die Hinweise bzw. Feststellungen des Prüfberichtes aufzuarbeiten und zu analysieren. Gleichfalls sollen Hinweise/ Vorschläge an die Verwaltung zur Behebung der Mängel an die Verwaltungsspitze gegeben werden.

Der Untersuchungsausschuss soll zeitlich befristet eingerichtet und nach Erstellung eines Abschlussberichtes durch den Untersuchungsausschuss aufgehoben werden. Er soll sich aus 5 Mitgliedern zusammensetzen. Darunter jeweils ein Mitglied einer jeden Fraktion der Stadtvertretung sowie dem Vorsitzenden der Stadtvertreterversammlung. Der Ausschuss soll dem § 36 Absatz 1 Satz 2 der Kommunalverfassung M-V entsprechen. Aus den Reihen der Mitglieder des Untersuchungsausschusses ist eine Vorsitzende / ein Vorsitzender zu wählen. Von der Verwaltung werden dem Ausschuss der Bürgermeister sowie der erste Stellvertreter des Bürgermeisters beiwohnen.

Abstimmungsergebnis:

15	Ja-Stimmen	5	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

18. Schließung des öffentlichen Teils

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt schließt um 20:16 Uhr den öffentlichen Teil und bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Interesse.

PAUSE von 20:16 Uhr bis 20:28 Uhr

Speßhardt
Vorsitz

Wiepcke
Schriftführung